

Schriftliche Anfragevon Claudia Simon (FDP)
und Ursula Uttinger (FDP)

Kürzlich konnte man in der NZZ von den erschwerten Umständen, in der Stadt Zürich eine neue Kinderkrippe zu eröffnen, lesen. In Zürich müssen etwa doppelt so viele Konzepte und Papiere eingereicht werden wie zum Beispiel im Kanton Aargau. Gerade für kleinere Krippen bedeutet das oft das Aus. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich rechtfertigt die vielen Papiere, die es für eine Krippengründung einfordert, mit den Vorgaben des Kantons. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen und danken im Voraus für eine begründete Antwort:

1. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass es Firmen gibt, welche die Gründung neuer Krippen in anderen Kantonen einem Standort in der Stadt Zürich vorziehen, weil ihnen dort weniger Hürden auferlegt werden?
2. Wenn ja, was sind die Gründe dazu aus der Sicht des Stadtrates?
3. Was hat der Stadtrat bisher unternommen, in der Stadt Zürich und beim Kanton Zürich eine Vereinfachung der Anforderungen von Krippengründungen zu erreichen?
4. Welche anderen Massnahmen zur Vereinfachung von Krippengründungen sieht der Stadtrat sonst noch?

